

# Trio begeistert mit Bach und Haydn

Le tre C bei Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein in der Klangscheune Nack. Anspruchsvolle Kompositionen alter Meister

**Lottstetten-Nack** (hg) Die Klangscheune in Nack ist bekannt für außergewöhnliche Konzerte und bietet auch der Musikstiftung der Volksbank Hochrhein immer wieder die Gelegenheit, herausragende Künstler zu präsentieren. Beim jüngsten Preisträgerkonzert, das restlos ausverkauft war, hatten die Klassik-Liebhaber das Vergnügen, dem Violon-Trio „Le tre C“ zu lauschen. Das Besondere dieses Ensembles sind die drei Instrumente, die alle über eine „C“-Saite verfügen.

Patrick Jüdt, der Träger des Förderpreises der Volksbank-Hochrhein-Stiftung, wurde von Imke Frank und Francois Polly begleitet. Während Jüdt auf seiner faszinierenden Viola die zarten Saiten erklingen ließ, setzte Imke Frank auf dem fünfsaitigen Violoncello markante Akzente. Auch Francois Polly bereicherte das Ensemble mit seinem



Alljährlich finden vier Preisträgerkonzerte der Volksbank-Hochrhein-Stiftung statt. Hier präsentiert die Stiftung ihre ehemaligen geförderten Künstler und Preisträger. Patrick Jüdt zählt zu dieser Künstlergruppe und war zusammen mit Francois Polly und Imke Frank (von links) in der Klangscheune in Nack zu hören.

BILD: HEIDRUN GLASER

fünfsaitigen Violoncello piccolo auf wunderbare Weise.

Das Konzert war geprägt von anspruchsvollen Kompositionen alter Meister. Die Auftaktsonate stammte aus der Feder von Francois Couperin, gefolgt von einer eigenen Komposition des Preisträgers Patrick Jüdt mit dem Titel „Sona una creatura“ in drei Sätzen. Mit der Sonate BMV 1027 von Johann Sebastian Bach wurde der erste

Konzertteil zur Vollendung gebracht. Nach einer kurzen Pause an der frischen Herbstluft, umrahmt mit Nacker Wein und Sekt, durften die Gäste in der angenehm warmen Konzertscheune wieder Platz nehmen und wurden mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach sowie Joseph Haydn verwöhnt. Mit Bravour und absoluter Hingabe brachten die drei Künstler das sinnliche Klangbild ihrer Instrumente zum Ausdruck

und bezauberten die Zuhörer. Anhaltender Applaus spiegelte die Begeisterung wieder, so dass sich das Trio zum Abschied noch für einen kleinen Tanz von Schubert ein weiteres Mal auf der Bühne einfand.

Der Kulturkreis Jestetten organisierte das Konzert. Gleichwohl ist ohne das finanzielle Sponsoring der Stiftung ein solches Konzert gar nicht möglich. Jedes Jahr kommen außerdem zwei Studenten in den Genuss eines Stipendiums, um sich ohne finanzielle Sorgen auf ihr Musikstudium konzentrieren zu können. Hinzu kommt die Auslobung von Preisträgern, die Förderpreise von je 3000 Euro erhalten. Des Weiteren wird der große Musikpreis im Wert von 12 000 Euro vergeben und dies bereits seit 28 Jahren. „Wir möchten damit die Jugend in unserer Region musikalisch fördern“, sagt Peter König, einer der beiden Stiftungsvorstände. 2017 wird der große Musikpreis im Gesamtwert von 25 000 Euro gleich zweimal vergeben, denn die Volksbank Hochrhein feiert 150-jähriges Jubiläum und zeigt sich im Kunstbereich spendabel.